

## Zulassung Zl. 43 496/92

### Prüfschallquelle der Bauart 1252 der Firma Norsonic AS

Auf Grund des § 39 des Maß- und Eichgesetzes, BGBl. Nr. 152/1950, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 468/1992, und des § 1 Abs. 2 der Eich-Zulassungsordnung, BGBl. Nr. 785/1992, werden Prüfschallquellen der Bauart 1252 der Firma Norsonic AS probeweise zur Eichung zugelassen.

#### A. Hersteller

Norsonic AS, P.O. Box 24, N-3408 Tranby, Norwegen

#### B. Zulassungsdaten

1. Zulassungsbezeichnung:

OE 92
S 090

2. Klasse: 0,6
3. Nennschalldruckpegel: 114,0 dB
4. Nennfrequenz: 1 000 Hz
5. Temperaturbereich: -10 °C bis +50 °C
6. Druckbereich: 650 mbar bis 1080 mbar

#### C. Erforderliche Ausrchriften

- a) Auf dem Gehäuse der Prüfschallquelle ist ein Schild anzubringen, das folgende Aufschriften enthalten muß:
  1. Name oder Zeichen des Herstellers
  2. Bezeichnung der Bauart
  3. Fertigungsnummer
  4. Bezeichnung der Klasse
  5. Nennschalldruckpegel
  6. Nennfrequenz
  7. Nennspannung
  8. Zulassungsbezeichnung

#### D. Beschreibung

Die Prüfschallquelle Bauart 1252 beruht auf dem Prinzip der Druckkammer — Kalibrierung, wobei die Schallerzeugung durch einen Lautsprecher

erfolgt. Der abgegebene Schalldruck wird durch einen Regelkreis konstant gehalten.

#### E. Verwendungsbestimmungen

1. Die Prüfschallquelle der Bauart 1252 ist nur für die Anwendung an Schallmeßeinrichtungen zugelassen, wenn diese mit Mikrofonen der folgenden Bauarten ausgestattet sind:

Mikrofonbauart	Einzustellender Wert in dB
B&K 4166	114,0
B&K 4180	114,0
B&K 4149	113,8
B&K 4155	113,8
B&K 4165	113,8
B&K 4176	113,8
NOR 1220	113,8
NOR 1222	113,8
NOR UC-53N	113,8
RION UC-53N	113,8
RION UC-53	113,8
RION UC-52	113,8
CEL 186/3F	113,8
CEL 186/F	113,8
CEL 192/F	113,8
CEL 192/2F	113,8
CEL 192/2	113,8

2. Jeder Prüfschallquelle der Bauart 1252 ist eine Kopie dieser Zulassung und das Firmenhandbuch „Sound Calibrator type 1252“, beigegeben. Die im Firmenhandbuch enthaltene Bedienungsanleitung ist zu befolgen.

#### F. Stempelung

Die Prüfschallquelle ist mit einer Klebmarke, die den Eichstempel trägt, zu versehen. Weiters ist die Prüfschallquelle gegen unbefugte Eingriffe zu sichern.

Zl. E-43 496/92 vom 26. März 1993

Für den Leiter  
des

Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen

Dipl.-Ing. Kögler